Lektion 1 **24.-30. September*

Rebellion *in einer* perfekten Universum

Sabbat Nachmittag

Lektüre für die Studie dieser Woche: *1 Johannes 4:8, 16; 1 Johannes 4:7-16;*
Hesek. 28:12-19; Jes. 14:12-15; Offenbarung 12.

Gedächtnistext: **"Wie bist du vom Himmel gefallen, du Stern des Morgens, du Sohn der Morgenröte! Du bist auf die Erde herabgestürzt, du, der du die Völker besiegt hast!' "** *(Jes. 14:12, NASB).*

Viele Denker haben versucht, den Ursprung des Bösen zu erklären. Einige meinen, das Böse habe schon immer existiert, weil das Gute ihrer Meinung nach nur im Gegensatz zum Bösen gewürdigt werden kann. Andere glauben dass die Welt perfekt erschaffen wurde, aber irgendwie das Böse entstanden ist. In der griechischen Mythologie beispielsweise nahm das Böse seinen Anfang, als die neugierige Pandora eine versiegelte Büchse öffnete, aus der alle Übel der Welt herausflogen (dieser Mythos erklärt jedoch nicht den Ursprung der Übel, die angeblich in dieser Büchse versteckt waren).

Im Gegensatz dazu lehrt die Bibel, dass unser liebender Gott allmächtig *(1. Chronik 29:10, 11)* und vollkommen ist *(Mt. 5:48)*. Alles, was er tut, muss ebenfalls vollkommen sein *(Dtn 32,4)*, auch die

Art und Weise, wie er unsere Welt geschaffen hat. Wie können dann Böses und Sünde in einer vollkommenen Welt auftreten? Nach 1. Mose 3 brachte der Sündenfall Adams und Evas Sünde, Übel und Tod in diese Welt.

Aber diese Antwort wirft ein anderes Problem auf. Schon vor dem Sündenfall gab es das Böse, das durch die "Schlange" manifestiert wurde, die Eva verführte *(Gen 3,1-5).* Wir müssen also bis in die Zeit vor dem Sündenfall zurückgehen, um die Quelle und den Ursprung des Bösen zu finden, das unser heutiges Dasein so sehr beherrscht und das es zuweilen ziemlich elend machen kann.

** Studiert die Lektion dieser Woche, um euch auf den Sabbat am 1. Oktober vorzubereiten.*

Die Schöpfung, ein Ausdruck der Liebe

Die Natur in ihrem gegenwärtigen Zustand vermittelt eine zweideutige Botschaft, die sowohl das Gute als auch das Böse in sich vereint. Rosensträucher können schöne und zarte Rosen hervorbringen, aber auch schädliche und schmerzhafte Dornen. Ein Tukan kann uns mit seiner Schönheit beeindrucken und uns dann bestürzen, indem er die Nester anderer Vögel angreift und ihre zarten Küken frisst. Sogar Menschen, die in einem Moment zu Freundlichkeit fähig sind, können im nächsten bösartig, hasserfüllt und sogar gewalttätig sein. Kein Wunder, dass im Gleichnis vom Weizen und vom Unkraut die Knechte den Feldbesitzer fragten: "Herr, hast du nicht guten Samen auf dein Feld gesät? Wie kommt es dann, dass es Unkraut hat?" ' " *(Matthäus 13:27, NKJV).* Und der Besitzer antwortete: "Das hat ein Feind getan." *(Matthäus 13:28, NKJV).* Ebenso schuf Gott das Universum perfekt, aber ein Feind verunreinigte es mit den geheimnisvollen Samen der Sünde.

Lesen Sie 1. Johannes 4:8, 16. Was kann uns die Gewissheit, dass "Gott Liebe ist", über das Wesen seiner schöpferischen Tätigkeit sagen?

_____

_____

Die Tatsache, dass "Gott Liebe ist" *(1. Johannes 4:8, 16, NKJV),* hat mindestens drei grundlegende Implikationen. Erstens kann die Liebe ihrem Wesen nach nicht in sich geschlossen existieren, sondern muss ausgedrückt werden. (Welche Art von Liebe drückt sich nicht aus?) Gottes Liebe wird *innerlich* von den drei Personen der Gottheit geteilt und *äußerlich* in seiner Beziehung zu allen seinen Geschöpfen. Zweitens ist alles, was Gott tut, ein Ausdruck seiner bedingungslosen und unveränderlichen Liebe. Dazu gehören seine schöpferischen Werke, seine erlösenden Handlungen und sogar die Manifestationen seiner strafenden Urteile. In der Tat: "Gottes Liebe hat sich in seiner Gerechtigkeit nicht weniger als in seiner Barmherzigkeit ausgedrückt. Die Gerechtigkeit ist die Grundlage seines Thrones und die Frucht seiner Liebe" (Ellen G. White, *The Desire of Ages*, S. 762). Und drittens: Da Gott die Liebe ist und alles, was er tut, Ausdruck seiner Liebe ist, kann er nicht der Urheber der Sünde sein, die in direktem Gegensatz zu seinem eigenen Charakter steht.

Aber hatte Gott es wirklich nötig, das Universum zu erschaffen? Aus der Perspektive seiner Souveränität könnte man "Nein" sagen, denn es war eine Entscheidung seines freien Willens. Aber aus der Perspektive seiner liebenden Natur wollte er ein Universum, um seine

Liebe zum Ausdruck zu bringen. Und wie erstaunlich ist es, dass er einige Lebensformen, wie z. B. den Menschen, nicht nur geschaffen hat, um auf seine Liebe zu reagieren, sondern auch, um sie zu teilen und auszudrücken, nicht nur ihm gegenüber, sondern auch gegenüber anderen. *(Siehe auch Markus 12:30, 31.)*

Schauen Sie sich die geschaffene Welt an. Inwiefern können Sie in ihr trotz der Verwüstungen durch die Sünde eine Widerspiegelung der Liebe Gottes erkennen? Wie können wir lernen, aus dem Ausdruck der Liebe Gottes, die sich in der Schöpfung offenbart, Lehren der Hoffnung zu ziehen?

Der freie Wille, die Grundlage der Liebe

Lesen Sie 1. Johannes 4,7-16. Was sagt uns dieser Abschnitt über den freien Willen als Voraussetzung für die Kultivierung der Liebe?

_____

_____

Künstliche Blumen können wunderschön sein, aber sie wachsen und blühen nicht wie echte Blumen. Roboter sind darauf programmiert, zu sprechen und viele Aufgaben zu erfüllen, aber sie haben weder Leben noch Gefühle. In Wirklichkeit sind Leben und freier Wille unabdingbare Voraussetzungen dafür, dass jemand Liebe empfangen, kultivieren und teilen kann. Unser liebender Gott schuf also Engel (einschließlich Luzifer) und Menschen mit der Freiheit, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen, einschließlich der Möglichkeit, einen falschen Weg einzuschlagen. Mit anderen Worten: Gott schuf das ganze Universum als eine perfekte und harmonische Umgebung für seine Geschöpfe, damit sie in Liebe und Weisheit wachsen können.

In 1. Johannes 4,7-16 unterstreicht der Apostel Johannes, dass "Gott Liebe ist" und dass er seine Liebe zu uns dadurch zum Ausdruck gebracht hat, dass er seinen eigenen Sohn sandte, um für unsere Sünden zu sterben. Folglich sollten wir unsere Dankbarkeit für seine unendliche Liebe dadurch zum Ausdruck bringen, dass wir einander lieben. Eine solche Liebe, die göttlichen Ursprungs ist, wäre der überzeugendste Beweis dafür, dass Gott in uns bleibt und wir in ihm bleiben. Dieser Appell, einander die Liebe Gottes widerzuspiegeln, macht nur Sinn, wenn er an Geschöpfe gerichtet ist, die wählen können, ob sie diese Liebe kultivieren und zum Ausdruck bringen oder ob sie im Gegensatz dazu ein egozentrisches Leben führen wollen. Die Freiheit der Wahl kann jedoch leicht missbraucht werden, eine traurige Tatsache, die sich in der tragischen Rebellion Luzifers im Himmel zeigte.

Selbst wenn man die Bedeutung des freien Willens anerkennt, fragen sich manche Menschen immer noch: *Wenn Gott wusste, dass Luzifer rebellieren würde, warum hat er ihn dann geschaffen?* Macht die Erschaffung Luzifers nicht letztlich Gott für den Ursprung der Sünde verantwortlich? Über diese Frage lässt sich nur schwer spekulieren, denn sie hängt von vielen Faktoren ab, unter anderem davon, was genau mit dem Wort "verantwortlich" gemeint ist. Der Ursprung und das Wesen der Sünde sind Geheimnisse, die kein kann man nicht vollständig erklären.

Dennoch hat Gott die Existenz der Sünde nicht *angeordnet*; er hat sie nur *zugelassen* und dann am Kreuz die endgültige Strafe für diese Sünde auf sich genommen, so dass er sie schließlich ausrotten konnte.

Bei all unseren schmerzhaften Überlegungen über das Böse dürfen wir nie vergessen, dass Gott selbst den höchsten Preis für die Existenz der Sünde und des Bösen bezahlt hat *(vgl. Mt 5,43-48 und Röm 5,6-11)* und dass er mehr darunter gelitten hat, als jeder von uns jemals leiden wird.

Der freie Wille, eine Gabe Gottes, ist heilig, aber er ist auch mit schwerwiegenden Folgen verbunden, nicht nur für Sie selbst, sondern auch für andere. Welche wichtigen Entscheidungen werden Sie mit Hilfe dieses Geschenks treffen, und welche Folgen werden die von Ihnen getroffenen Entscheidungen haben?

Mysteriöse Undankbarkeit

Lesen Sie Hesekiel 28:12-19. Was können wir aus diesem Abschnitt über den geheimnisvollen Ursprung der Sünde lernen?

_____

_____

Ein Großteil des Buches Hesekiel ist in einer symbolischen Endzeitsprache verfasst. In vielen Fällen werden bestimmte Personen (z. B. Personen, Tiere und Gegenstände) und lokale Ereignisse verwendet, um umfassendere kosmische und/oder historische Realitäten darzustellen und zu beschreiben. In Hesekiel 28,1-10 spricht der Herr über den König von Tyrus (Tyrus selbst war eine wohlhabende alte phönizische Hafenstadt) als einen reichen und stolzen Herrscher, der nur ein "Mensch" war, aber behauptete, ein Gott zu sein und sogar auf dem Thron der Götter zu sitzen (wie er behauptete).

In Hesekiel 28:12-19 wird diese historische Realität dann zu einer Analogie, um den ursprünglichen Fall Luzifers in den himmlischen Höfen zu beschreiben. Der König von Tyrus, der ein Mensch war und "inmitten der Meere" lebte *(Hesek. 28:2, 8, NKJV)*, repräsentiert nun " ' "den gesalbten Cherub, der bedeckt," ' " *(Hesek. 28:14, NKJV),* der " ' "in Eden, dem Garten Gottes," ' " *(Hesek. 28:13, NKJV)* und " ' "auf dem heiligen Berg Gottes" ' " *(Hesek. 28:14).* Eine entscheidende Aussage des gesamten Berichts findet sich in Hesekiel 28:15, wo es heißt: "Du warst vollkommen in deinen Wegen von dem Tag an, an dem du erschaffen wurdest, bis die Ungerechtigkeit an dir gefunden wurde" ' " *(NKJV)*. Zu Luzifers Vollkommenheit gehörte also auch das Potenzial zum Bösen, das Potenzial, Unrecht zu tun, und zwar deshalb, weil Luzifer als moralisches Wesen einen freien Willen besaß, der Teil der was es bedeutet, ein vollkommenes Wesen zu sein.

In Wirklichkeit wurde Luzifer vollkommen erschaffen, was seine Fähigkeit einschloss, frei zu wählen. Da er diese Vollkommenheit jedoch durch den Missbrauch seines freien Willens missbrauchte, wurde er korrumpiert, indem er sich für wichtiger hielt, als er tatsächlich war.

Luzifer war nicht mehr zufrieden mit der Art und Weise, wie Gott ihn geschaffen und geehrt hatte, und verlor seine Dankbarkeit gegenüber Gott und wünschte sich mehr Anerkennung, als ihm eigentlich zustand. Wie dies bei einem vollkommenen Engelwesen, das in einem vollkommenen Universum lebt, geschehen konnte, ist, wie bereits erwähnt, ein Rätsel.

"Die Sünde ist eine geheimnisvolle, unerklärliche Sache. Es gab

keinen Grund für ihre Existenz; sie erklären zu wollen, hieße, ihr einen Grund geben zu wollen, und das hieße, sie zu rechtfertigen. Die Sünde erschien in einem vollkommenen Universum, eine Sache, die sich als unentschuldbar erwiesen hat" (Ellen G. White, *Die Wahrheit über die Engel*, S. 30).

In 1. Thessalonicher 5,18 sagt Paulus, dass wir "in allem" *(NKJV)* **Dank sagen sollen. Wie können uns diese Worte helfen, Gefühle der Undankbarkeit und des Selbstmitleids zu überwinden, besonders in schwierigen Zeiten?**

Der Preis des Stolzes

In der Heiligen Schrift kann man zwei vorherrschende Themen oder Motive erkennen, die miteinander konkurrieren. Das eine ist das Thema von Salem, dem Berg Zion, Jerusalem und dem neuen Jerusalem, das für Gottes Reich steht. Das andere ist das Thema von Babel und Babylon, das für das falsche Reich des Satans steht. Mehrmals rief Gott sein Volk aus dem heidnischen Babylon heraus, um ihm im Gelobten Land zu dienen.

So wurde Abram (später Abraham) aufgefordert, von Ur der Chaldäer in das Land Kanaan zu ziehen *(Gen 11,31-12,9)*. Am Ende ihres langen Exils verließen die Juden Babylon und kehrten nach Jerusalem zurück *(Esra 2)*. Und im Buch der Offenbarung wird Gottes Volk aus dem endzeitlichen Babylon herausgerufen *(Offb 18,4)*, um schließlich bei ihm auf dem Berg Zion und im neuen Jerusalem zu bleiben *(Offb 14,1; Offb 21,1-3.10)*.

Lesen Sie Jesaja 14:12-15. Welche weitreichenden Folgen hatte Luzifers Stolz im Himmel für das Universum und für diese Welt?

_____

_____

In der Bibel steht die Stadt Babylon für eine Macht, die in direktem Gegensatz zu Gott und seinem Reich steht; und der König von Babylon (mit besonderer Anspielung auf Nebukadnezar) wird zum Symbol für Stolz und Arroganz. Gott hatte König Nebukadnezar offenbart, dass Babylon nur der goldene Kopf des großen Bildes aufeinander folgender Reiche war *(Dan. 2:37, 38). Der* König stellte Gottes Offenbarung in Frage und machte ein Bild ganz aus Gold - ein Symbol dafür, dass sein Reich ewig Bestand haben würde - und verlangte sogar, dass jeder es anbetete *(Daniel 3)*. Wie der König von Tyrus *(Hesek. 28:12-19)* wurde auch der König von Babylon zu einem Symbol Luzifers.

Jesaja 14:3-11 beschreibt den Fall des hochmütigen und unterdrückerischen Königs von Babylon. Jesaja 14:12-15 wechselt dann vom historischen Bereich zu den himmlischen Höfen und hebt hervor, dass ein ähnlicher stolzer und arroganter Geist den ursprünglichen Fall Luzifers verursachte. Der Text erklärt, dass Luzifer plante, seinen Thron über alle himmlischen Heerscharen zu erheben und sich "wie der Allerhöchste" zu machen. *(Jes. 14:14)*. Dies war der Beginn einer neuen und feindseligen Situation, in der Gottes altruistische Liebe und Zusammenarbeit durch Luzifers Egoismus und Konkurrenzdenken herausgefordert werden würde. Der Feind scheute sich nicht, Gott dessen zu bezichtigen, was er selbst war, und seine

Lügen an andere Engel weiterzugeben. Dies sind die geheimnisvollen Ursprünge des Bösen im Universum.

Warum ist es so leicht, stolz und prahlerisch zu werden, entweder auf unsere Position oder auf unsere Leistungen oder auf beides? Wie bewahrt uns das Kreuz davor, in eine solche Falle zu tappen?

Die Ausbreitung des Unglaubens

Lesen Sie Offenbarung 12. Was lehrt dieses Kapitel über die Ausbreitung der Rebellion im Himmel auf die Erde?

_____

_____

Der Sturz Luzifers war kein einfaches Aufeinandertreffen gegensätzlicher Ideen. Offenbarung 12 berichtet uns, dass im Himmel ein großer Krieg zwischen Luzifer und seinen Engeln auf der einen Seite und Christus und seinen Engeln auf der anderen Seite ausbrach. In diesem Abschnitt wird Luzifer "der große Drache", die "alte Schlange", "der Teufel und Satan" und "der Verkläger unserer Brüder" genannt *(Offb. 12:9, 10, NKJV)*. Christus wird als "Michael" bezeichnet *(Offb. 12:7)*, was soviel bedeutet wie "der Gott gleich ist".

Aufgrund der Anspielung auf "Michael, den Erzengel" *(Judas 9)* glauben einige Ausleger, dass er nur ein Engelwesen ist. Aber im Buch Daniel gipfelt jede große Vision in Christus und seinem ewigen Reich - als der Stein, der ohne Hände gehauen wurde *(Dan 2:34, 45)*, als der Sohn des Menschen *(Dan 7:13)*, als der Fürst der Heerscharen und der Fürst der Fürsten *(Dan 8:11, 25)* und als Michael, der große Fürst *(Dan 12:1)*. Da der Engel des Herrn der Herr selbst ist *(2. Mose 3,1-6, Apostelgeschichte 7,30-33 usw.)*, muss Michael dieselbe göttliche Person sein (d. h. Christus selbst).

Offenbarung 12 gibt einen allgemeinen Überblick über diese andauernde Kontroverse, die (1) im Himmel mit der Rebellion Luzifers und eines Drittels der himmlischen Engel begann, (2) mit dem entscheidenden Sieg Christi am Kreuz ihren Höhepunkt erreichte und (3) immer noch gegen Gottes endzeitliches Restvolk andauert.

Im Rückblick auf den Beginn dieser Kontroverse erklärt Ellen G. White, dass "Gott in seiner großen Barmherzigkeit lange mit Luzifer geduldet hat. Er wurde nicht sofort von seinem erhabenen Posten degradiert, als er zum ersten Mal dem Geist der Unzufriedenheit frönte, und auch nicht, als er begann, seine falschen Behauptungen vor den treuen Engeln vorzutragen. Lange wurde er im Himmel gehalten. Immer wieder wurde ihm unter der Bedingung der Reue und Unterwerfung Verzeihung angeboten" (Ellen G. White, *The Great Controversy*, S. 495, 496).

Wir wissen nicht, wie lange dieser Krieg in den himmlischen Gefilden dauerte. Unabhängig von der Intensität und der Zeitspanne war der wichtigste Aspekt des ganzen Kampfes, dass Satan und seine Engel "besiegt wurden, und es gab keinen Platz mehr für sie im Himmel" *(Offb 12,8, NRSV; siehe auch Lk 10,18)*. Das Problem war natürlich, dass sie hierher, auf die Erde, kamen.

Woran können wir die Realität dieses Kampfes erkennen, der sich auf der Erde abspielt? Was ist unsere einzige Hoffnung, unseren Feind in diesem Kampf zu besiegen?

Weiteres Nachdenken: Lesen Sie Ellen G. White, "Warum wurde die Sünde zugelassen?"

pp. 33-43, in *Patriarchen und Propheten*; "Der Ursprung des Bösen", S. 492- 504, in *The Great Controversy*.

"Es gab keine Hoffnung auf Erlösung für diejenigen [Satan und seine Engel], die die unaussprechliche Herrlichkeit des Himmels und die schreckliche Majestät Gottes gesehen und genossen hatten und angesichts all dieser Herrlichkeit gegen ihn rebelliert hatten. Es gab keine neuen und wunderbaren Darbietungen von Gottes erhabener Macht, die sie so tief beeindrucken konnten wie die, die sie bereits erlebt hatten. Wenn sie sich in der Gegenwart einer unaussprechlichen Herrlichkeit auflehnen konnten, konnten sie nicht in eine günstigere Lage versetzt werden, um sich zu beweisen. Es gab keine Machtreserven, keine größeren Höhen und Tiefen der unendlichen Herrlichkeit, die ihre eifersüchtigen Zweifel und ihr rebellisches Murmeln hätten überwinden können. Ihre Schuld und ihre Strafe müssen im Verhältnis zu ihren erhabenen Vorrechten in den himmlischen Gerichten stehen" (Ellen G. White, *Konfrontation*, S. 21).

"Gott und Christus wussten von Anfang an um den Abfall Satans und den Fall des Menschen durch die trügerische Macht des Abtrünnigen. Gott hat die Sünde nicht vorherbestimmt, aber er hat sie vorausgesehen und Vorkehrungen getroffen, um der schrecklichen Not zu begegnen. Seine Liebe zur Welt war so groß, dass er den Bund schloss, seinen eingeborenen Sohn zu geben, "damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe". Johannes 3:16."-Ellen G. White, *The Desire of Ages*, S. 22.

Fragen zur Diskussion:

0 Setzen Sie sich im Unterricht mit der Frage auseinander, ob Gott letztlich für den Ursprung und die Existenz des Bösen in unserer Welt verantwortlich ist. Wie könnten wir versuchen, diesen Vorwurf zu beantworten?

@ Wie passt das Kreuz zu unserem Verständnis der gesamten Frage des Bösen? Warum muss das Kreuz und das, was dort geschah, für jedes Verständnis des Ursprungs des Bösen von zentraler Bedeutung sein?

€) Nach so vielen Jahrtausenden der Sünde und des Leids in unserer Welt sollte sich Satan der tragischen Folgen seiner Rebellion voll bewusst sein. Warum setzt er dann immer noch seine Rebellion gegen Gott fort?

8 In Matthäus 5,43-48 spricht Christus von Gottes

bedingungsloser Liebe zu allen Menschen als Muster für unser eigenes Verhalten. Wie können Sie dieses Muster in Ihrer Familie und in Ihrer Gemeinde besser widerspiegeln?

O Der Apostel Petrus warnt uns, dass "der Teufel umhergeht wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann" *(1. Petr. 5:8, NKJV)***. Lesen Sie auch Epheser 6:10-20. Wie können wir uns gegen die "List des Teufels"** *(Epheser 6:11)* **durchsetzen?**

Von Ketten befreit

Von Andrew Mcchesney

Schreie durchdrangen die Luft in dem ländlichen Dorf in Laos.

Ein Pastor der Siebenten-Tags-Adventisten, der das Dorf mit einem kleinen Team von Kirchenmitarbeitern besuchte, ging auf die lauten Schreie zu, um herauszufinden, was los war. Er war überrascht, einen 16-jährigen Jungen zu sehen, der an den Holzboden des Hauses seiner Familie gekettet war. "Was ist mit Ihrem Jungen passiert?", fragte er die Eltern. "Warum ist er angekettet?"

Die Eltern sahen traurig aus. "Unser Sohn Aer ist schon seit vielen Jahren krank", sagte sein Vater. "Er wird für einige Stunden normal, aber dann verliert er wieder den Verstand, mehrmals am Tag", sagte seine Mutter.

Die Eltern hatten all ihr Geld ausgegeben, um ein Heilmittel zu finden. Aber die Situation wurde immer schlimmer, bis sie widerwillig beschlossen, Aer ständig in Ketten zu legen, um zu verhindern, dass er sich und anderen Schaden zufügt. In den letzten sechs Monaten war er an den Holzboden gefesselt gewesen.

Der Pastor sprach mit Aer und erzählte ihm und seinen Eltern von der rettenden Liebe Jesu. "Wenn Jesus will, kann er Aer heilen", sagte er.

Er bat um die Erlaubnis, für den Jungen zu beten. Die Eltern von Aer stimmten freudig zu. In ihren Gesichtern leuchtete die Hoffnung, dass ihr Sohn geheilt werden würde.

Ein paar Tage später besuchten der Pastor und sein Team Aer erneut und beteten für ihn. Der Pastor lud die Familie ein, in der nächstgelegenen adventistischen Kirche in einem Nachbardorf Gottesdienst zu feiern.

Am nächsten Sabbat kamen die Eltern mit Aer in die Kirche, seine Hände waren in Ketten gefesselt. Jedes Gemeindemitglied betete für Aer, und dann bat der Pastor auch den Vater des Jungen, für ihn zu beten. Alle neigten die Köpfe, als der Vater für seinen Sohn zu Jesus betete. Von diesem Tag an war der Junge geheilt. Er wurde wieder normal und brauchte nicht mehr angekettet zu werden.

Die Nachbarn waren erstaunt und überhäuften die Eltern von Aer mit Fragen. "Ist das der Junge, der jahrelang krank und angekettet war?", fragte einer. "Warum geht es ihm jetzt gut?", fragte ein anderer. "Wer hat ihn geheilt?"

Die Eltern erklärten, der christliche Gott habe ihren Jungen geheilt.

Nicht nur die Eltern von Aer nahmen nach der Heilung Jesus als ihren persönlichen Erlöser an, sondern auch viele andere Familien taten dies. Diese Familien gehören zu den 122 Menschen, die im April 2021 in der Kirche getauft wurden und das Kirchengebäude bis auf den letzten Platz füllten.

"Wir loben Gott für die vielen Leistungen, die er für uns erbracht hat.

Er hat in dieser Gegend Wunder vollbracht,

so dass viele Menschen zu ihm kamen, um gerettet zu werden", sagte der laotische Pastor, der der Adventistischen Mission diese Geschichte erzählte.

Vielen Dank für Ihre Sabbatschul-Missionsspenden, mit denen Sie die Ausbreitung des Evangeliums in Laos und auf der ganzen Welt unterstützen.

Zur Verfügung gestellt vom General Conference Office of Adventist Mission, das die Sabbatschule nutzt Missionsspenden, um das Evangelium weltweit zu verbreiten. Lesen Sie täglich neue Geschichten auf AdventistMission.org. *13*